

**Gemeinderat - Ö - vom 29.09.2009**  
**1) TOP Bürger fragen**

---

Keine.

## **2) TOP 20-025/09 Haushalt 2009 - Beratung und Beschlussfassung der 2. Nachtragssatzung**

---

Oberbürgermeister Frei: Um für das Haushaltsjahr 2010 einen Handlungsspielraum zu erhalten, müsse jetzt eine zweite Nachtragssatzung beschlossen werden.

Herr Schmitt erläutert ergänzend zur Sitzungsvorlage den Tagesordnungspunkt sowie die Tischvorlage. Es habe sich die zwingende Notwendigkeit ergeben, für den Stadtfriedhof ein neues Fahrzeug zu beschaffen. Das bisher genutzte Fahrzeug sei 14 Jahre alt und stark reparaturbedürftig. Weil außerdem die TÜV-Zulassung abgelaufen sei, habe das Fahrzeug stillgelegt werden müssen. Wegen der dadurch entstehenden hohen Kosten sei eine Reparatur wirtschaftlich nicht vertretbar. Der Friedhofverwalter habe auch alle Stadtteilsfriedhöfe zu betreuen. Deshalb müsse ihm ein Fahrzeug zwingend zur Verfügung stehen. Dies mache es erforderlich, für das ausgefallene Fahrzeug jetzt ein Ersatzfahrzeug zu beschaffen. Für diesen Zweck müssten im Nachtragshaushaltsplan 15.000 € eingestellt werden.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Fragen von Stadtrat Rolle) Für Bestandsverbesserung in der Baar-Sporthalle seien im Haushaltsplan 2010 Investitionen in Höhe von 1,6 Mio. € vorgesehen. Es sei daher vertretbar, die Haushaltsmittel für die Gebäudeunterhaltung im vorgesehenen Umfang zu reduzieren. Der Zweckverband Gasfernversorgung Baar habe im Zusammenhang mit dem Ausbau des Gasnetzes verhältnismäßig hohe Investitionen getätigt. Deshalb und wegen der enorm gestiegenen Einkaufspreise beim Gas sei abzusehen, dass dieser im laufenden Jahr keinen Gewinn ausschütten könne. Dies habe es erforderlich gemacht, die entsprechende Einnahme im städtischen Haushalt von 51.000 € auf null zu reduzieren.

Herr Schmitt: (Auf Fragen von Stadtrat Rolle) Bei den Einsparungen der Schulbudgets seien alle Schulen gleich behandelt worden. Der Eindruck, dass dies nicht so sei, sei unzutreffend. Dieser Eindruck entstehe deshalb, weil im Nachtragshaushalt nur die Positionen aufgeführt seien, bei denen es Änderungen gegeben habe. Beim Kindergarten Wunderfitz sei das Zurückfahren der Ansätze für die Gebäudeunterhaltung vertretbar, weil im kommenden Jahr dort eine große Investition vorgenommen werde.

Herr Romer: Beim Kindergarten Wunderfitz sei es im Nachtragshaushaltsplan möglich gewesen, einen Personalkostenersatz in Höhe von 7.300€ einzustellen. Dieser sei auf eine Maßnahme der Eingliederungshilfe für ein Kind zurückzuführen. Die Maßnahme und der sich daraus ergebende Zuschuss seien bei der Aufstellung des Haushaltsplanes nicht absehbar gewesen.

Stadtrat Karrer: Auch mit diesem Nachtragshaushalt könne die Stadt ein politisches Zeichen setzen. Er beantrage deshalb, im Bereich der Schulen, Kindergärten und der Stadtjugendpflege auf die vorgeschlagene pauschale Kürzung der Ansätze zu verzichten. Ausgaben in diesen Bereichen seien Investitionen in die Zukunft. Ein Verzicht auf die vorgesehene pauschale Kürzung der Haushaltsansätze in diesen Bereichen würde die Situation des Haushalts 2009 nur etwa um 30.000 € – 40.000 € verschlechtern.

Stadtrat Vetter: Er beantrage, den Ansatz für die Sanierung des Gebäudes „Grüner Baum“ in Pföhren im Haushaltsplan nicht zu streichen. Das Gebäude und vor allem die Fenster seien in einem derart schlechten Zustand, dass die Sanierung noch in diesem Jahr erfolgen müsse. Wenn dies nicht möglich sei, müssten die Finanzmittel dafür dringend in den Haushaltsplan 2010 aufgenommen werden.

Bürgermeister Kaiser: Die Verwaltung sei zur Ansicht gelangt, dass mit dem Verzicht auf die Erneuerung der Fenster das Gebäude in seiner Substanz nicht beeinträchtigt werde. Es könne vielmehr zugewartet werden, bis sich die zwingende Notwendigkeit zur Erneuerung ergebe.

Stadträtin Weishaar: Aus ihrer Sicht könne der zweiten Nachtragssatzung zugestimmt werden. Der Vorschlag der Verwaltung für eine pauschale Kürzung bei den Sachkosten in Höhe von 5 % halte sie für sachgerecht. Bei den Schulen dürfe aber nicht beim Personal gespart werden.

Stadtrat Blaurock: Auch er sei dafür, in den Einzelplänen 2 und 4 die vorgeschlagenen pauschalen Kürzungen nicht vorzunehmen. Dies gelte nicht für die Haushaltposition „Unterhaltung der Grundstücke“ bei der Baar-Sporthalle.

Herr Romer: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Die gesetzlichen Vorgaben für die Angebote zur Kleinkindbetreuung seien rückwirkend zum 01.01.2009 in Kraft getreten. Die Finanzierung sei aber noch nicht endgültig geklärt. Hierzu würden noch intensive Gespräche geführt. Die höheren Mietkostenanteile würden auf jeden Fall Auswirkungen auf die Elternbeiträge haben.

Herr Schmitt: (Auf Frage von Stadtrat Blaurock) Die Übersicht der Finanzplanung 2008 bis 2012 baue auf den bisherigen Stand auf. Daher seien die Zahlen bei den Steuereinnahmen noch in der ursprünglich angenommenen Höhe genannt. Im Entwurf des Haushaltsplanes 2010, der in der kommenden Woche eingebracht werde, seien diese Zahlen deutlich nach unten korrigiert.

Stadtrat Greiner: Er halte den Verwaltungsvorschlag für richtig. Die Schulen und Kindergärten in Donaueschingen seien überdurchschnittlich gut ausgestattet. Es sei deshalb vertretbar, auch hier Kürzungen vorzunehmen. Seiner Ansicht nach sei es dringend notwendig, beim „Grünen Baum“ in Pfohren die Fenster auszuwechseln. Diese seien in einem sehr schlechten Zustand. Unter dem Gesichtspunkt der Energieeinsparung sei die Erneuerung der Fenster auf jeden Fall sinnvoll. Die Sanierung der Außenfassade könne auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Oberbürgermeister Frei: Wenn der Gemeinderat einen zweiten Nachtragshaushalt beschließe, sollte dieser unter Berücksichtigung der schwierigen Haushaltssituation aus einem Guss sein, wie dies der Verwaltungsvorschlag vorsehe. Wenn nur „Haushaltskosmetik“ betrieben werde, könne das gesetzte Ziel nicht erreicht werden. Wegen der Kürzungen im Schulbereich sei mit den Schulleitern gesprochen worden. Diese seien zwar nicht begeistert gewesen, hätten aber die Notwendigkeit verstanden und den vorgesehenen Kürzungen zugestimmt.

Beschluss:

1. Dem Antrag von Stadtrat Vetter (Belassung des Ansatzes für die Erneuerung Fenster im „Grünen Baum“ in Pfohren in Höhe von 27.000 € im Haushaltsplan 2009) wird nicht zugestimmt.

(18 Nein, 11 Ja, 1 Enthaltung)

2. Dem Antrag von Stadtrat Karrer (die vorgesehenen pauschalen Kürzungen der Budgets in den Bereichen Kindergärten, Schulen und Stadtjugendpflege im Nachtragshaushalt nicht vorzunehmen) wird nicht zugestimmt.

(19 Nein, 10 Ja, 1 Enthaltung)

3. Der Aufnahme von 15.000 € für die Beschaffung eines neuen Kraftfahrzeuges für den Friedhofbereich und der Ergänzung in den zweiten Nachtragshaushaltsplan wird zugestimmt.

(29 Ja, 1 Nein)

4. Dem Erlass der zweiten Nachtragssatzung zum Haushalt 2009 entsprechend Anlage 1 mit ihren Bestandteilen sowie der Ergänzung entsprechend dem Beschluss in Ziffer 3 wird zugestimmt.

(21 Ja, 9 Enthaltungen)

### **3) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes**

---

Keine.